

Odyssee

Die Reise des Odysseus: Sind dies die Orte die er besuchte?



Inhaltsverzeichnis

NEUNTER GESANG.....	2	ELFTER GESANG.....	5
1. Ilion (Troja).....	2	11. Acheron.....	5
2. Ismaros.....	2	12. Acheron.....	5
3. Maleia.....	2	ZWÖLFTER GESANG.....	6
4. Lotophagen.....	3	13. Sirenen.....	6
5. Kyklopen.....	3	14. Skylla, Charybdis.....	6
ZEHNTER GESANG.....	3	15. Trinakia.....	7
6. Aiolia.....	3	16. Trinakia Meer.....	7
7. Ithaka.....	4	17. Ogygia.....	7
8. Aiolia.....	4	FÜNFTER GESANG.....	8
9. Telepylos.....	4	18. Phaiaken.....	8
10. Aiaia.....	4		

Hinweise:

Der Text der Odyssee stammt aus dem Diogenes Taschenbuch 20779 (ISBN 3 257 20779 4) in der Übersetzung von Johann Heinrich Voss nach der ersten Ausgabe aus dem Jahre 1793.

Diercke Weltatlas aus dem Westermann Verlag in der 165. Auflage von 1972 (ISBN 3-14-10000-X).

Hauptquelle bei der Suche nach den Orten war die [deutschsprachige Seite von wikipedia](#), aber auch andere Internet-Seiten wurden als Quellen herangezogen. Dabei wurde eine enorme Vielzahl von verschiedenen Orten für die Reistationen Odysseus gefunden. Es wurden hier die Orte ausgewählt, die einen logischen Reiseablauf erlaubten, wobei keine wissenschaftliche Analyse stattfand.




Die Satellitenaufnahmen stammen von [Worldwind](#).

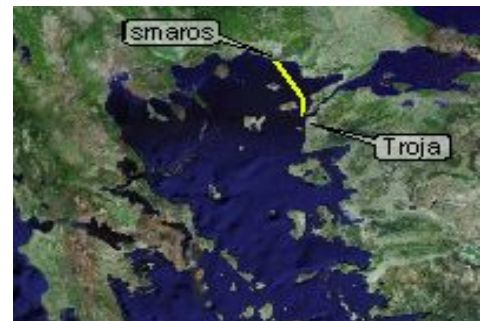
NEUNTER GESANG

1. Ilion (Troja)

2. Ismaros

S. 111: „Gleich von Ilion trieb mich der Wind zur Stadt der Kikonen Ismaros hin.“

- Ilion: Troja
 -  Diercke Weltatlas S.64/65 M5
- Kikonen: Trakien
 -  Diercke Weltatlas S.64/65 LM4
- Ismaros: südlich von Maronia
 -  40°54'15"N, 25°31'3"E



3. Maleia



S. 111f: „Aber nun sandt auf die Schiffe der Wolkenversammler des Nordwinds fürchterlich heulenden Sturm, ... Aber als wir die Schiff' um Maleia lenkten, da warf uns plötzlich die Flut und der Strom und der Nordwind fern von Kythera.“

- Maleia: Maleas
 -  Diercke Weltatlas S.64/65 K6
- Kythera: Kithira
 -  Diercke Weltatlas S.64/65 K6



4. Lotophagen


S. 112: „Und neun Tage trieb ich, von wütenden Stürmen geschleudert, über das fischdurchwimmelte Meer; am zehnten gelangt ich hin zu den Lotophagen, die blühende Speise genießen.“

- Lotophagen: Djerba
 -  So wurde schon in der Antike die Tunesien vorgelagerte Insel Djerba mit dem Land der Lotosesser identifiziert. [Enzyklopädie: Odyssee. DB Sonderband: Wikipedia Frühjahr 2005, S. 327119]
 -  Diercke Weltatlas S.112/113 G2



5. Kyklopen

S. 112: „Also steuerten wir mit trauriger Seele von dannen. Und zum Lande der wilden gesetzelosen Kyklopen kamen wir jetzt ...“



- Kyklopen: auf Sizilien oder einer der nahen Vulkaninseln, z.B: Ustica?
 -  Nach Homer sind die Kyklopen. ungeheure, ebenfalls einäugige Riesen auf Trinakria, ...In noch späterer Sage erscheinen sie als Gehilfen des Hephästos welche im Innern des Ätna oder der ebenfalls vulkanischen Liparischen Inseln dem Zeus Blitze und Donnerkeile und den Göttern und Heroen Waffen schmiedeten.” [Enzyklopädie: Kyklop. DB Sonderband: Wikipedia Frühjahr 2005, S. 257250]
 - Sizilien (ital. Sicilia, früher Trinakria) [Enzyklopädie: Sizilien. DB Sonderband: Wikipedia Frühjahr 2005, S. 414903]



ZEHNTER GESANG

6. Aiolia


S. 125: „Und kamen zur Insel Aiolia. Diese bewohnte Aiolos, Hippotes' Sohn, ein Freund der unsterblichen Götter; ...“

- Aiolia: Liparische Insel
 -  Ustica, eine Insel nördlich Siziliens, wurde dem Windgott Aiolos zugeordnet. [Enzyklopädie: Odyssee. DB Sonderband: Wikipedia Frühjahr 2005, S. 327119]
 -  Andere Städte und sehenswerte Orte innerhalb der Provinz sind Barcellona Pozzo di Gotto, Milazzo, die Inseln Aiolis des mythischen Gottes Aiolos: Lipari, Tindari und Capo d'Orlando.



7. Ithaka

S. 126: „Und in der zehnten Nacht erschien uns das heimische Ufer, dass wir schon in der Nähe die Feuerwachen erblickten.“

-  Ithaka, Diercke Weltatlas S.64/65 I5





8. Aiolia

S. 126: „... und es warf der Orkan lautbrausend die Schiffe nach der aiolischen Insel zurück; ...“

- siehe 6

9. Telepylos



S. 127: „Als wir nun sechs Tag' und Nächte die Wogen durchrudert, landeten wir bei der Feste der Laistrygonen, bei Lamos' Stadt Telepylos an.“

- Telepylos: Mezapos
 -  “Telepylos (or *Telepylus*) is the mythological city of the [Laestrygonians](#). In the [Odyssey](#) it is described as the rocky stronghold of [Lamos](#). Its location has been identified with [Mesapo](#) (Mezapos) in [Greece](#).” [\[en.wikipedia.org\]](http://en.wikipedia.org)
 -  36°32'32"N, 22°23'28"
in the region of Mani, southwest Peloponnese, the nearby village is STAVRÍ



10. Aiaia

S. 128: „Und wir kamen zur Insel Aiaia.“

- Aiaia: Losinj
 -  “heute Lussino oder Losinj (gegenüber der Mündung des Po ins Mittelmeer in Kroatien in der Inselgruppe der Dalmatischen Inseln) [\[http://de.wikipedia.org/wiki/Aiaia \]](http://de.wikipedia.org/wiki/Aiaia)
 -  Diercke Weltatlas S.64/65 F2




ELFTER GESANG

11. Acheron

S. 138 (noch 10. Gesang): „Aber ihr müsst zuvor noch eine Reise vollenden, hin zu Aïdes' Reich unter der strengen Persephoneia, ... Kümmre dich nicht so sehr um einen Führer des Schiffes! Sondern richte den Mast und spanne die schimmernden Segel; Dann sitz ruhig, indes der Hauch des Nordens dich hintreibt! ... Wo in den Acheron sich der Pyriphlegethon stützt, und der Strom Kokytos, ein Arm der stygischen Wasser, an dem Fels, wo die zween lautbrausenden Ströme sich mischen;“

S. 141: „Jetzo erreichten wir des tiefen Ozeans Ende. Allda liegt das Land und die Stadt der kimmerischen Männer.“

- Acheron

-  Acheron (Fluss des Leidens) war ein 58 Kilometer langer Fluss im Nordwesten Griechenlands, der ins Ionische Meer floss und inzwischen verlandet ist. In der griechischen Mythologie wurde er auch Totenfluss genannt und ist jener Fluss der Unterwelt, auf dem Charon mit seiner Fähre die toten Seelen in den Hades gebracht hat.


...

In antiker Zeit bildete der Acheron in Höhe der heutigen Ortschaft Mesopotamos einen See, der allerdings inzwischen verlandet ist. An seinem Ufer lag das Totenorakel von **Ephyra**, in dem die Griechen jener Zeit die Toten aus dem Hades um Rat fragten.

[Enzyklopädie: Acheron. DB Sonderband: Wikipedia Frühjahr 2005, S. 3294]




- Mesopotamos

-  39° 14' 15 N, 20° 31' 50 E [
<http://www.traveljournals.net/explore/greece/map/m1211685/mesopotamos.html>
]

- Kimmerier

- a. ein bei Homer erwähntes sagenhaftes Volk, das im äußersten Westen des Okeanos, nahe am Eingang des Hades, lebte.
- b. ein in griechischen Quellen oft erwähntes historisches indoeuropäisches Reitervolk, das wahrscheinlich am so genannten kimmerischen Bosporus zwischen der heutigen Krim (...) und dem Kuban ansässig war, und dessen ethnische Zugehörigkeit nicht völlig geklärt ist. ...

-  [Enzyklopädie: Kimmerier. DB Sonderband: Wikipedia Frühjahr 2005, S. 237857]

12. Acheron




S. 158 (schon 12. Gesang): „... fuhren wir über die Woge des weithinhallenden Meeres zur aiaische Insel, ...“

- siehe 11

ZWÖLFTER GESANG

13. Seirenen


S. 162-163: „Und wie geflügelt entschwebte, vom freundlichen Winde getrieben, unser gerüstetes Schiff zu der Insel der beiden Seirenen. Plötzlich ruhte der Wind, von heiterer Bläue des Himmels glänzte die stille See, ... Also steuerten wir den Seirenen vorüber,“


- Seirenen
 -  Insel Ventotene - ital.: leichter Wind ("plötzlich ruhte der Wind") südlich von Gaeta gelegen. Sirene könnte auch vom Schweigen (lat. silete) abgeleitet werden. Wie bereits der Insel-Name Ventotene andeutet, gelangen hier die Schiffe in einen auffallend ruhigen Seebereich - eine trügerische Insel-Ruhe, da sie von gefährlichen Untiefen umgeben ist. ... Es wird auch ein vogelartiger Bezug zu den Sirenen hergestellt, ... Bekanntlich werden Singvögel von schön bewaldeten Inseln in Scharen angelockt. Derartige Besonderheiten dürften auch der Grund sein, weshalb früher bestimmte Inseln ausschließlich Gottheiten vorbehalten und geweiht wurden. Die eigenartige Odysseus-Szene um der Sirenen-Insel weist hier eindeutig darauf hin, dass sie tabu ist. Demnach dürfte sie Kultstätte und Aufenthaltsort für jungfräuliche Novizinnen (Sirenen) des Fruchtbarkeitskultes gewesen sein. Hierzu würde auch Sirene als Ableitung vom Schweigen (lat. silete) oder vom leisen Singen bei eventuellen Schweigegelübden passen.
 - Für die Sirenen-Insel hat sich vor allem die Insel Capri durchgesetzt. Neuere Untersuchungen plädieren auf Inseln im Umfeld Siziliens.
 - [www.atlantis-astroagent.com/Odyssee.html]
- Ventotene
 -  Diercke Weltatlas S. 64/65 E4
 -  40°47'N,13°25'O

14. Skylla, Charybdis

S. 159-160: „Dorthin drohn zween Felsen: der eine berührt den Himmel ... In der Mitte des Felsen ist eine benachtete Höhle, abendwärts, gewandt nach des Erebos Gegend, allwo ihr Euer gebogenes Schiff vorbeilenkt, ... Doch weit niedriger ist der andere Felsen, Dort ist ein Feigenbaum mit grossen laubichten Ästen; drunter lauert Charybdis, Dreimal gurgelt sie täglich es aus, und schlurft es dreimal schrecklich hinein.“

S. 164: „Denn hier drohete Skylla, und dort die wilde Charybdis, welche die salzige Flut des Meeres fürchterlich einschlang. Wenn sie die Flut ausbrach: wie ein Kessel auf flammendem Feuer, brauste mit Ungestüm ihr siedender Strudel, und hochauf spritzte der Schaum Wenn sie die salzige Flut des Meeres wieder hineinschlang, senkte sich mitten der Schlund des reissenden Strudels, ... , und unten blickten des Grundes schwarze Kiesel hervor.“

- Charybdis
 -  Die Seeungeheuer Scylla und Charybdis hätten demnach an der Meerenge von Messina ... gehaust. [Enzyklopädie: Odyssee. DB Sonderband: Wikipedia Frühjahr 2005, S. 327119]

- Mich persönlich erinnert die Beschreibung eher an einen Geysir, der dreimal täglich aktiv wird; Gezeitenkräfte sind zweimal täglich zu beobachten. Leider konnte ich jedoch keinen entsprechenden Ort finden und übernehme deshalb zunächst die allgemein übliche Identifizierung.
-  Diercke Weltatlas S. 64/65 F5

15. Trinakia

S. 143: „Wann du jetzo, den Schrecken des dunklen Meeres entfliehend, mit dem rüstigen Schiff an der Insel Thrinakia landests, und die weidenden Rinder und feinsten Schafe da findests...“

S. 161: „Jetzo erreichst du die Insel Thrinakia. Siehe da weiden viele fette Rinder und Schafe ...“

S. 164: „... da erreichten wir bald des Gottes herrliche Insel ... Aber der Süd durchstürmte den ganzen Monat, und niemals hub sich ein anderer Wind als der Ost und der herrschende Südwind.“




- Thrinakia
 -  Sizilien sollte sowohl die Heimat der Kyklopen als auch die Insel Thrinakia des Sonnengottes Helios gewesen sein. [de.wikipedia.org - Thrinakia]
 - Sizilien (ital. Sicilia, früher Trinakria) ist die größte Insel im Mittelmeer (ital. Mediterraneo). [de.wikipedia.org – Sizilien]
 -  Diercke Weltatlas S. 64/65 F5

16. Trinakia Meer

S. 169: „Als wir das grüne Gestade Thrinakias jetzo verlassen, und ringsum kein Land, nur Meer und Himmerl zu sehn war, bereitete Zeus Kronion ein dunkelblaues Gewölk aus ... Jetzo legten sich schnell die reissenden Wirbel des Westes; doch es erhob sich der Süd, der, mit neuen Schrecken gerüstet, wieder zurück mich stürmte zum Schlunde der wilden Charybdis.“

17. Ogygia

S. 169: „Und neun Tage trieb ich umher; in der zehnten der Nächte führten die Himmlischen mich gen Ogygia, wo Kalypso wohnt, ...“




- Ogygia
 -  Ogygia wird neuerdings mit Lipsos, einer der Liparischen Inseln, identifiziert - allerdings beansprucht dies auch die maltesische Insel Gozo, wo man eine "Kalypso-Grotte" zeigt. Andere wollen wieder wissen, dass Gavdos bei Kreta der ehemalige Wohnort der Nymphe sei. [de.wikipedia.org – Ogygia]
- Gozo
 -  Diercke Weltatlas S64/65 F6
 -  36°02'N,14°15'O

FÜNFTER GESANG

18. Phaiaken

S. 70: „Und nun setzt' er sich hin ans Ruder, und steuerte künstlich über die Flut. ... Auf die Pleiaden gerichtet, und auf Bootes, der langsam untergeht, und den Bären, den andre den Wagen benennen, welcher im Kreise sich dreht, den Blick nach Orion gewendet, ... Denn beim Scheiden befahl ihm die hehre Göttin Kalypso, dass er auf seiner Fahrt ihn immer zur Linken behielte. ...“

Am achtzehnten erschienen die fernen schattigen Berge von dem phaiakischen Lande, denn dieses lag ihm am nächsten“

- Phaiaken
 -  Die Phäaken sind ein Volk von Seefahrern der griechischen Mythologie, die ihren Namen von Phaiax, dem Sohn des Poseidon und der Nymphe Kerkyra - von der wiederum die griechische Bezeichnung für die Insel Korfu stammt – herleiten. [<http://de.wikipedia.org/wiki/Phaiaken>]
- Korfu
 -  Diercke Weltatlas S. 64/65 H5
 -  39.65°N,19.8°O